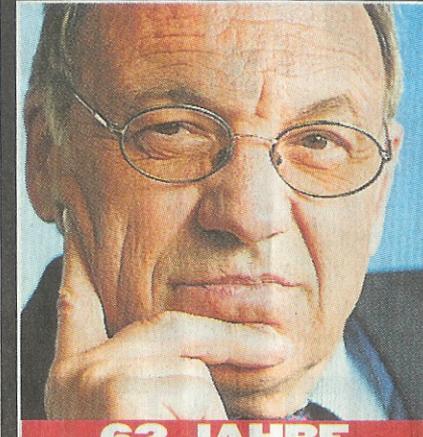
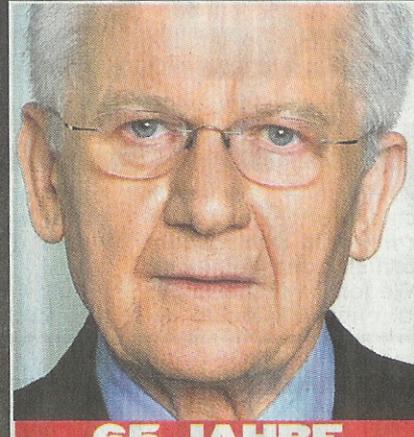
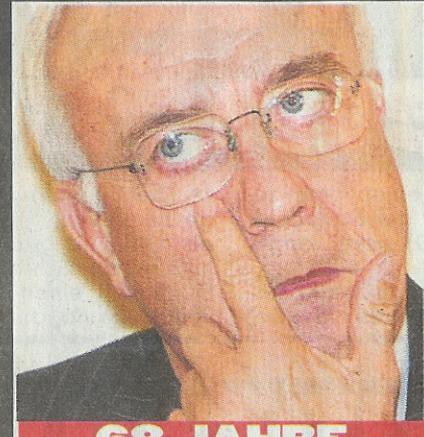
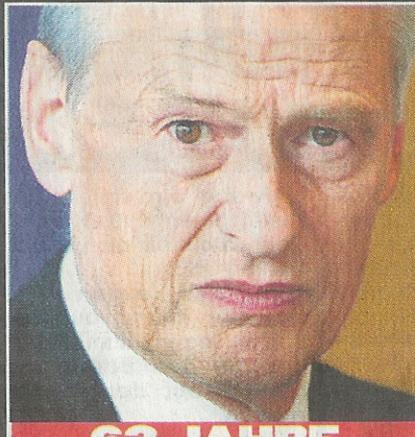


Monatlich 5,52 Euro Extra-Gebühr fürs Internet!

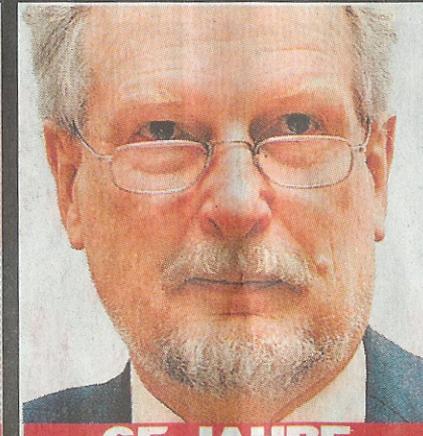
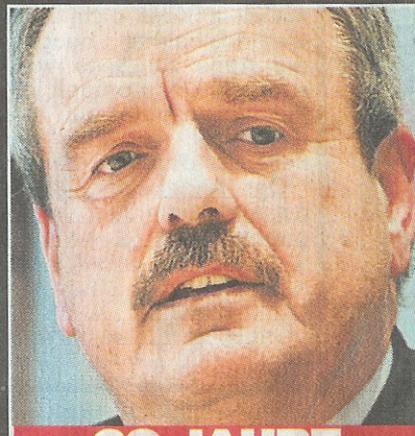


63 JAHRE
Intendant Bayerischer Rundfunk
Dr. Thomas Gruber

68 JAHRE
WDR-Intendant
Fritz Pleitgen

65 JAHRE
NDR-Intendant
Prof. Jobst Plog

62 JAHRE
MDR-Intendant
Dr. Udo Reiter



62 JAHRE
Intendant Deutsche Welle
Erik Bettermann

62 JAHRE
Intendant Radio Bremen
Dr. Heinz Glässgen

66 JAHRE
ARD-Programmdirektor
Dr. Günter Struve

65 JAHRE
SWR-Intendant
Prof. Peter Voß

Diese jungen Männer haben das Internet

(zum Abkassieren) entdeckt

Hamburg - Sie sind die Dinos des deutschen Fernsehens. Das Durchschnittsalter der Herren auf diesen Fotos liegt mit 64,1 Jahren knapp unter der Pensionsgrenze. Doch jetzt sind die Herren mit den grauen Schläfen in jugendlichen Elan verfallen. Sie haben das Internet und die neuen Handy-Medien entdeckt. Und zwar als sprudelnde Quelle für neue Zwangsgebühren!

7,1 Milliarden Euro Rundfunkgebühren sammeln die Intendanten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (ARD, ZDF) jährlich bei TV-Zuschauern und Radiohörern ein - egal ob jemand die öffentlich-rechtlichen Programme nutzt oder nicht.

Weil auch diese Milliarden für die Mammut-Anstalten nicht reichen, wollen sie jetzt zusätzlich kassieren. Ab Januar soll die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) neben der TV-Zwangsgebühr (17,03 Euro) auch 5,52 Euro für internetfähige Computer und Handys eintreiben (BILD berichtete).

Die Gebühr trifft alle, die ihren PC oder ihr Handy auch beruflich nutzen (z. B. Lehrer, Selbstständige, Freiberufler). Und vor allem Firmen. Nicht betroffen sind (bislang) Privathaushalte, wenn sie bereits ein TV- oder Radiogerät angemeldet haben.

Die Gebühren-Idee der TV-Dinos - für Kritiker ist sie so modern wie die Erfindung des steinzeitlichen Faustkeils.

Jürgen Doetz, Präsident des Verbandes

der privaten Rundfunkveranstalter, klagt: „Eine Geräte-Gebühr ist überholt in Zeiten, in denen Fernsehen, Internet und Telefonie zusammenwachsen.“

Der Bundesverband der Selbstständigen fühlt sich ans Mittelalter erinnert und spricht von „Wegelagerei“. Und für den Leitartikel der „Süddeutschen Zeitung“ stammt das Prinzip der Gebührenerhebung „aus einer ferneren Vergangenheit. Einen Gebührenreflex auf Fortschritt kann es nicht geben ...“

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) rechnete eine Mehrbelastung von 160 Millionen Euro für die Wirtschaft aus.

Der Gebühren-Plan der TV-Dinos sorgt jetzt für Ärger in der Politik.

Hans-Joachim Otto (FDP), Chef des Bundestags-Medienausschusses: „Dieses Vorhaben ist an Unsinnigkeit nicht zu überbieten. Das Maß ist voll. Sinnvoll wäre, wenn jeder Erwachsene mit Einkommen eine Mediengebühr von 10 Euro/Monat bezahlt, mit der dann alle Geräte gedeckt sind. Das Finanzamt kann die Gebühr einziehen und die Schnüffelbehörde GEZ aufgelöst werden. Das würde 170 Millionen Euro sparen.“

Die ARD-Dinos spekulieren indes ganz anders. Die Generation „iPod“ ist ihr Zukunftsmarkt, der das alte System am Leben erhält. Die PC-Steuer ist steigerungsfähig wie die TV-Gebühr. Und die fing in der guten alten TV-Steinzeit auch mal mit bescheidenen 5 Mark an ...

Die raffinierten Tricks der GEZ-Fahnder

Die „Gebühreneinzugszentrale“ (GEZ) der öffentlich-rechtlichen Sender nimmt pro Jahr 7 Milliarden Euro ein, schickt 1300 GEZ-Fahnder durch Deutschland, um Schwarzseher aufzuspüren.

Die Fahnder werden nur nach Erfolg bezahlt (verdienen bis zu 25 000 Euro/Monat). Dafür arbeiten sie mit raffinierten Tricks:

- **Der Vertreter-Trick:** Am Telefon oder an der Haustür fragt der Fahnder: „Wollen Sie einen Fernseher kaufen?“ Erhoffte Antwort: „Nein, wir haben schon einen.“ (Gilt ab jetzt auch fürs Internet!)
- **Der Umfrage-Trick:** „Ich bin Marktforscher:

Welche ZDF-Sendung sehen Sie am liebsten ...?“

- **Der Mechaniker-Trick:** Im Blaumann klingelt der Fahnder, fragt: „Die Nachbarn haben schlechten Empfang. Sie auch?“
- **Der Hilflos-Trick:** Der Fahnder klingelt, fragt scheinheilig nach einem Glas Wasser: „... oder störe ich gerade beim Fernsehen?“
- **Der Abo-Trick:** „Wollen Sie eine TV-Zeitung abonnieren oder haben Sie schon eine?“

Übrigens: Auf die Frage „Wie lange haben Sie das Gerät schon?“ ist die Antwort „seit gestern!“ immer die preiswerteste ...

FOTOS: DPA, S.R.T., GUNDELWEIN, U. GRABOWSKI, PICTURE ALLIANCE, ACTION PRESS, SVEN SIMON, FACE TO FACE, SEYBOLDT PRESS